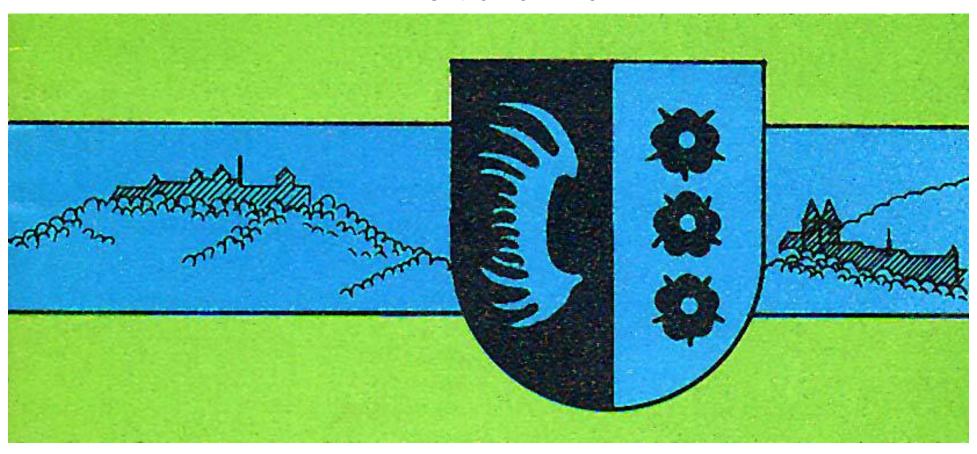
Streifzug durch das Verbandsarchiv in Wort und Bild





Verband shemaligar Weihenstephaner Gartanbauer Weihenstephan bei München Jang Hallyn November 1948

Für die Hauptversammlung am 5. 3. 1949.

Denkschrift zur grundsätzlichen Frage über den Bildungsgang und die Verwendungsmöglichkeit von Gärtnern mit akademischer und höherer Fachschulausbildung.

Die immer höher werdenden Anforderungen des Gärtnerberufes mechen es notwendig, zu den grundsätzlichen Fragen der Ausbildung und der Verwendungsmöglichkeit der einzelnen Laufbahnen im Gartenbau Stellung zu nehmen, um zu verhindern, daß in der Zukunft besonders für die akademisch gebildeten Gärtner keine Überproduktion zum Nachteil des Berufes und der einzelnen Bewerber eintritt. Der Ausbildungsgang im Gartenbau kennt 3 verschiedene Richtungen:

- 1. Den Gartenmeister,
- 2. den Gartenbautechniker bzw. staatl.dipl.Gartenbauinsp.,
- 3. den akademisch gebildeten Diplomgärtner.

Gründungsprotokoll.

Der vorläufige Vorstand des Verbandes ehem. Weihenstephaner Gartenbauer hat am (5.3.1949) zu der offiziellen Neugrundung des Verbandes nach Freising (Weihenstephan) eingeladen. · Die Einladung erging an alle ehem. Weihenstephaner, deren Anschriften dem vorläufigen Vorstand bekannt waren. Zum Versand kamen - 300 Einladungen. Die Zusammenkunft um 10 Uhr des 5. Marz 1949 im großen Physiksaal des Hochschulgebäudes am Löwentor in Weihenstephan bewies, daß in den Reihen der Ehemaligen für die Wiedergründung des Verbandes regstes Interesse bestand. 126 auswärtige Gäste (ehem. Weihenstephaner) haben sich in die Anwesenheitsliste eingetragen. Besonders erfreulich war, daß eine große Anzahl aus Nordwest- und Südwestdeutschland erschienen waren, wovon Stuttgart am zahlreichsten vertreten war. Die Pfalz hat es sich nicht nehmen lassen, trotz großen Schwierigkeiten, wie auch früher eine starke Abordnung nach Weihenstechen zu entsenden.

Franz Mappes, der langjährige Vorsitzende des früheren ehem. Verbandes hat dabei nicht gefehlt, und sein Erscheinen löste allgemeine Freude aus.

19??











19??



Abschrift

BAYERISCHER GÄRTNERSIVERBAND EIV!

Se.F.B/O

9. März 1951

Herrn Ministerpräsident Dr. Hans Bhard

München 22 Prinzregentenstrasse 7 Zur gefl.Kenntnisnahme an die Staatl. Lehr- u.Forschungsanstalt in Weihenstephan z.Hd. von Herrn Dir.Becker-Dillingen.

Betreff: Antrag auf Überleitung der Staatlichen Lehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau in Weihenstephan vom Beyerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus an das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ab Haushaltsjahr 1951/52.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident!

Die Staatliche Lehr- und Forschungsenstalt für Gartenbau in Weihenstephen untersteht heute dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus. Der Bayerische Gärtnerei-Verband e.V. als Vertreter der Interessen des bayerischen Gartenbaues bittet dringend, der Frage näher treten zu wollen, die Lehr- und Forschungsenstalt für Gartenbau in Weihenstephan aus dem Bereich des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus herauszunehmen und sie dem Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten eingliedern zu wollen.

Verband ehemaliger Weihenstephaner Gertenbauer Weihenstephan bei Müncheh S. a. h. r. i. f. t.

26.3.51

Herm Ministerpräsident Dr. Hans E h a r d

Munchen 22 Prinsregentenstr. 7

Mit Freude und Stolz haben die ehemaligen Weihenstephaner Gartenbauer die Aufwärtgentwicklung der staatl. Lehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau in Weihenstephan in den letzten 26 Jahren verfolgt. Von dem Augenblick der Trennung von der landwirtschaftlichen Hochschule auf Betreiben des leider verstorbenen sehr verehrten Direktors Prof. Bickel hat die Lehranstalt eine Entwicklung genommen, die sie an die Spitze sämtlicher höheren Gartenbaulehranstalten Deutschlands brachte. Es muß allerdings betont werden, daß diese Entwicklung in erster Linie der Tatkraft von Prof. Bickel und seinen Mitarbeitern zu danken war und vielfach gegen die Auffassung des bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus erfolgte.

Rundfrage

betreffend Bezeichnung unseres Verbandes.
(Nicht zutreffende Antwort bitte streichen)

4	100 St. (1) 10 L		eichnung zu	(A) 11	
"Ehemalige	Weihenst	tephaner Gart	enbau-Stu	dierende	e. V." oder
,Verband e	hemaliger	Weihensteph	aner Garte	nbau-St	udierender
	100	e. V."	Les et l'Aug		

	114	Tua	na en	Ginai	iger.	ALCIII	cnste	hugue	i Gai	COLLE	auci	6.	W .	69
3. I	ch so	hlage	folge	nde E	ezeio	hnung	vor:							77.
												1,3,4	18 ¹	

Genaue Anschrift:



PROGRAMM

zur Arbeitstagung des

Verbandes Ehemaliger Weihenstephaner und des Bundes der Techniker des Gartenbaues

anläßlich der Feier des

150 jährigen Jubiläums

der höheren staatlichen Lehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau in Weihenstephan

Samstag, den 24. Juli 1954

8.00 Uhr Kranzniederlegung am Grab von Herrn Professor Bickel
Direktor Becker-Dillingen

8.30 Uhr Enthüllung des Ehrenmals und Totengedenken Direktor Schöchle

9.30 Uhr Festakt im Asamsaal

Musikstück von Haydn

Begrüßungsansprache Direktor Becker-Dillingen

Ansprachen der verschiedenen Ehrengäste

Musikstück von Beethoven

13.00 Uhr Mittagessen

14.00 - 17.00 Uhr Vortragsfolge:

- Gartenbaudirektor Schiller, Fürth i. Bay.: "Neuzeitliche Aufgaben im sozialen Grün"
- Dipl.-Gartenbauinspektor F. Mappes, Limburgerhof: "Neuere Erkenntnisse aus der gemüsebaulichen Versuchstätigkeit des Limburgerhofes"



REISINGER ZEITU

HEIMATZEITUNG FÜR FREISING STADT UND LAND, MOOSBURG UND NANDLS

MIT AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN Redaktion und Geschäftsstelle: Freising, Am Rindermarkt 20. Telephon 2130 / Verantwortlicher Redakteur: Eri-

Nummer 177 / Kath.: Anna

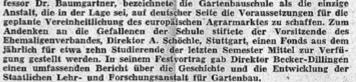
Montag, den 26. Juli 1954

Tausenden hat Weihenstephan ihr Rüstzeug gegeben

Glänzender Verlauf des 150. Jubiläums der Lehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau — Gratulanten aus ganz Deutschland

Freising. Die Bühne des Asamsaales war am Samstag zum Festakt der fessor Dr. Baumgartner, bezeichnete die Gartenbauschule als die einzige Staatlichen Lehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau in ein farben- Anstalt, die in der Lage sei, auf deutscher Seite die Voraussetzungen für die prächtiges Blumenmeer verwandelt. Vier künstlerische Gladiolen-"Bäume" bildeten die Begrenzung. Die Anwesenheit zahlreicher prominenter Persönlichkeiten aus allen Teilen des Bundesgebietes gab der Feier ein besonderes Gepräge, Staatsrat Meinzolt vom Kultusministerium würdigte das Verdienst der Direktoren und der "Ehemaligen", die der Schule zu Ansehen und Bedeutung über die engeren Grenzen der Helmat hinaus verhalfen. Der Vorsitzende des Landwirtschaftsausschusses im Bayerischen Landtag, Pro-

Ein Musikstück des Münchener Bläserquintetts der Bayerischen Staatsoper und der Hochschule für Musik leitete den Festakt im Asamsaal ein, Anstaltsleiter Direktor Becker-Dillingen begrüßte die Festgäste. Er nannte dabei als besonderen Förderer und Freund der Lehr- und Forschungsanstalt Staatsrat Dr. Meinzolt vom Kultusministerium. Weiterhin hieß Direktor Becker-Dillingen u. a. folgende Persönlichkeiten willkommen: Den Referenten im Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Regierungsdirektor Stö-Benreuther, Min. - Rat Müller vom Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Dipl.-Gärtner Gruber vom Referat Gartenbau. Vertreter der Land-



in Kürze in jedem Regierungsbezirk Bayerns eine Gartenbauschule, damit wir auch in Zukunft unsere volkswirtschaftlichen Aufgaben erfüllen können. Diese Schulen sollen nicht Wissenschaftler, sondern Praktiker ausbilden. Holland hat uns ein Beispiel darin gegeben. Der Vorsitzende des deutschen Gartenbauverbandes warnte weiterhin vor der Zeiterscheinung, daß alle Schüler einer akademischen Ausbildung zustreben. Wichtig sei aber vor allem, daß tüchtige Praktiker für ihren Berufsstand Vorbildliches leisten. Nur wer wirklich die Fähigkeiten dazu habe und sich berufen fühle, soll die höhere Laufbahn einschlagen, für die Weihenstephan die Voraussetzungen gibt. Senator König, der Vorsitzende des Bayer. Gartenbauverbandes, dankte der Jubilaumsanstalt für ihre Aufgeschlossenheit der Praxis gegenüber. Man habe die Ergebnisse der Forschung stets dem Erwerbsgartenbau zur Verfügung gestellt.

Dr. Held und Xaver Ernst

Freising, Während Land kammer bei der Kreistagssit ihn die CSU-Delegiertenvers Stadt und -Land einstimmi Kandidaten der CSU für die Dr. Held nahm an und erkl durchkomme, sich stets, wie rat, nunmehr vermehrt auch lange unseres Landkreises c

Am Sonntagmittag wählte giertenversammlung, Präside Xaver Ernst, wieder zu ih Landtagswahl.

Hochwasserschäd

Freising, Der Stadtrat gib ordnung der Staatsregierung durch das Juli-Hockwasser schätzen. Es werden dafür S eingesetzt, die ihre Tätigk Geschädigte, die die Schätz ersucht, bis Dienstag, 27. Jul Schadens abzugeben. Das Fo dung kann auf allen Polize den; es kana nach Ausfüllu in den Briefkasten des Rath den. Die Schätzungen dienen stellung der Gesamtschäden. welchen Voraussetzungen Ei werden können, liegen Bes vor. Auskünfte können al

Gedächtnisstiftung für bedürftige Sti

"Mit Freude sind die Ehemaligen zum Geburtstag ; sich mit den Studenten en unserer Schule nach Freising gekommen", sagte stets gern gesehene Gäste Direktor Schüchle. Wir sind stolz darüber, daß schungsarbeit habe dem ge

Rosengarten in Weihenstephan

Im Weihenstephaner Sichtungsgarten sind zur Information über den Stand der Rosenzüchtung zu den in" Prüfung stehenden Rosenneuheiten des Bundes deutscher Baumschulen die wesentlichsten Edel- und Polyantharosen gepflanzt worden. Demonstration der züchterischen Entwicklung der Rosen sind die Polyantha- und Lambertsrosen von den alten Züchtungen dieser Typen, die sich heute noch im Handel befinden, über die ersten großblumigen Sorten von Poulsen bzw. Kordes bis zu den hervomagenden Sorten letzten Jahre zu sehen. Auch sind zusammen mit den Eltenn der Tee-Hybriden verschiedene noch im Handel befindliche Rosen des Mittelafters und heute noch bewährte Rosen des 19. Jahrhunderts in einer Schaupflanzung vereinigt. Ueber 100 Parkrosen und über 50 Kletterrosensorten vervollkommnen den neuen Rosengarten.

Der Weihenstephaner Lehrberg



Der Weihenstephaner Lehrberg







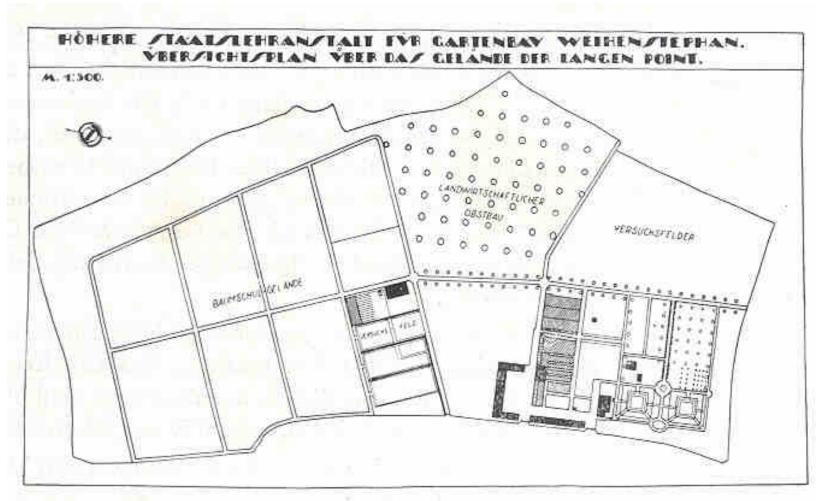
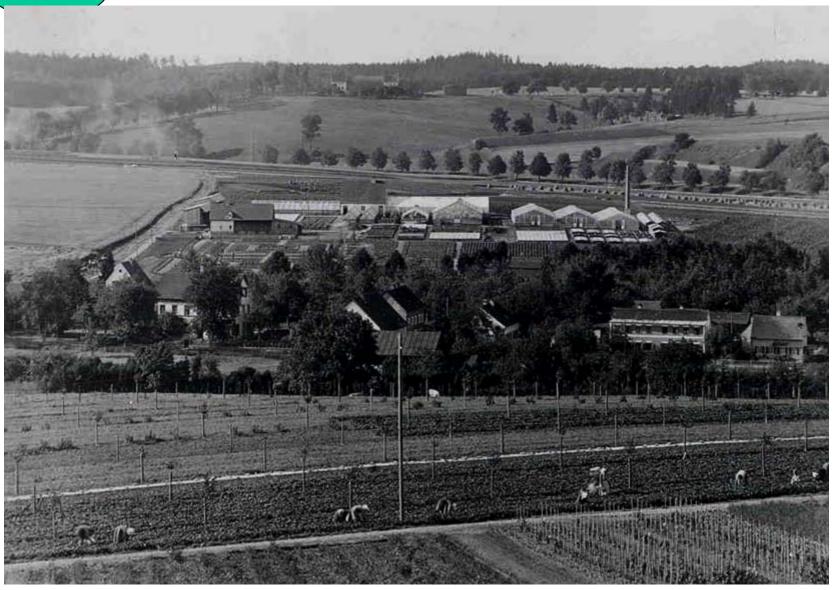
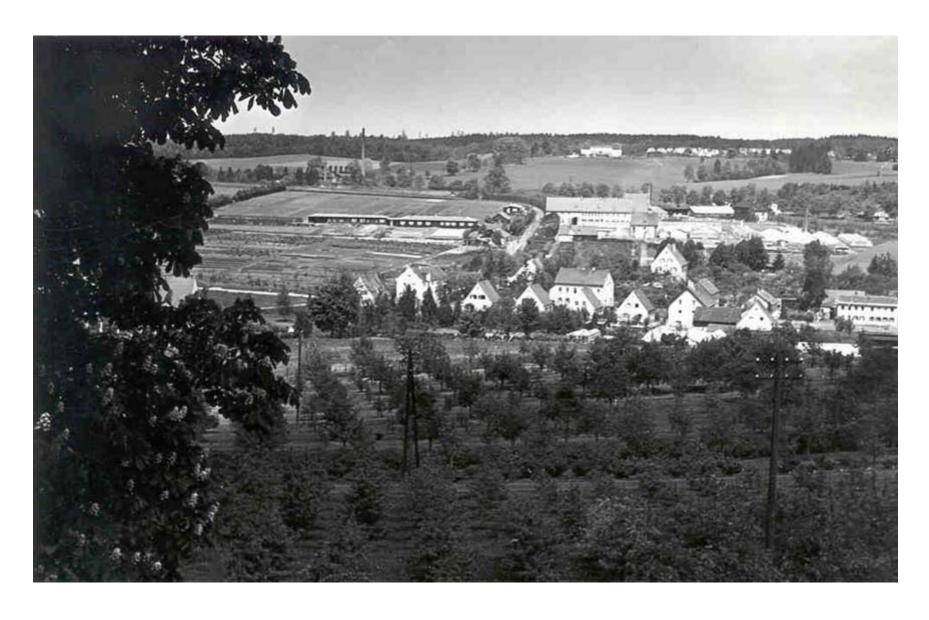


Abb. 8. Rechte untere Ecke: Spaliergärten und Kleingärtenanlage, Gewächshäuser und Frühbeete, Ökonomiehof und Nebengebäude. Rechts oben: Dauerversuchsfeld für Bodenkunde und Düngung. Bildmitte: Beispielsobstanlagen und Freilandgemüsebau. Anschließend Versuchs- und Lehrbaumschule und Versuchsfeld mit Vegetationshalle für exakte Gefäßversuche über Bodenkunde und Pflanzenernährung.

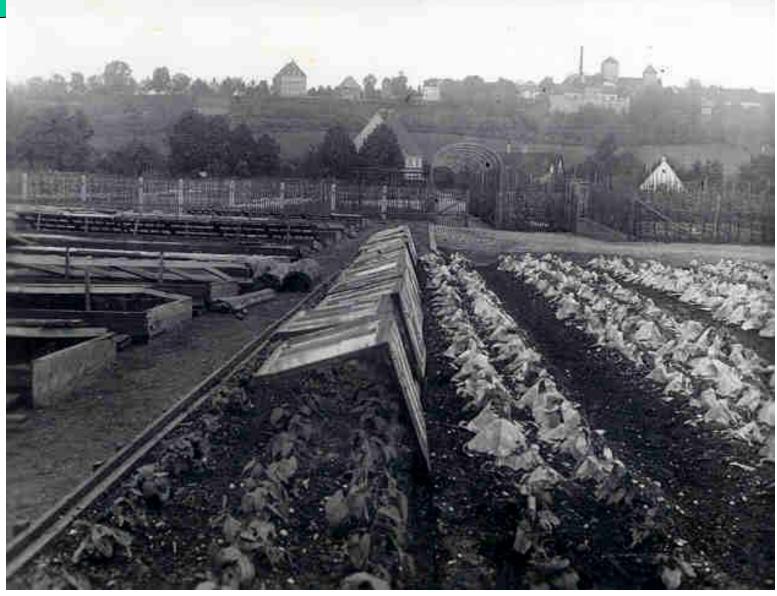


















1956, aus dem Münchner Merkur

In Weihenstephan geistert wieder der Fluch des Mönches

Der Ruf der berühmten Lehranstalt für Gartenbau steht auf dem Spiel / Von Erich Milchgießer

Weihenstephan (Eig. Bericht) — Weihenstephan verdankt seine Bedeutung nicht allein dem Bier. Weihenstephan ist gleichzeitig die Keimzelle des Obst- und Gartenbaues in Bayern, ist das Mekka der Gärtner und Landwirte. Dieser Ruf des "Nährbergs" im Westen von Freising steht heute auf dem Spiel. Nicht nur das: er ist zum Teil bereits verwirtschaftet! In den Fachkreisen ganz Deutschlands macht man sich seit Jahren darüber lustig, daß in Weihenstephan mehr gestritten als geforscht, mehr intrigiert als gelehrt wird. "Hie Lehranstalt!" "Hie Hochschule!" sind die beiden Schlachtrufe, die seit geraumer Zeit durch die Lehrsäle und Gewächshäuser hallen.

Der Gartenbau hat seit alters her als eine friedliche Beschäftigung gegolten, der Gärtner als gemütvoller Mensch, der sein Pfeiflein schmaucht, mit liebevoller Hand seine Obstbäume pflegt oder seine Kohlrabi züchtet. Und im Ausbildungszentrum dieser gemütvollen Menschen müßte eigentlich dieser idyllische Friede seine höchsten Blüten treiben.

In Weihenstephan ist das anders. Grob genommen existieren zwei Lager, die sich bis aufs Messer bekämpfen. Dazwischen gibt es selbstverständlich Opportunisten, die, je nach Lage, ihre Sympathien bald diesem, bald jenem zuwenden. Es gibt



Intrigen, die jeder französischen Komödie zur Ehre gereichen; es wird mit persönlichen Anschuldigungen nicht gespart und nebenbei sammelt man eifrig "Material" und läßt Verbindungen spielen: Zum Kultusministerium, zum Landwirtschaftsministerium, zum Landtag und weiß Gott noch, wohin...

In Weihenstephan geistert wieder der Fluch des Mönches herum. Jenes Mönches, der nach der Säkularisation der ehemals blühenden Benediktiner-Abtei vor mehr als 150 Jahren als letzter den Berg verließ. Als die Klosterpforte hinter ihm ins Schloß fiel, überkam jenen Mönch ein unheiliger Zorn. Er stieß den Fluch aus, daß niemals mehr Ruhe und Frieden in diese Stätte einkehren werde. Es gibt keine Zeugen für diese Szene. Die Existenz des mönchischen Fluches aber scheint erwiesen.

Verband Ehemaliger Weihenstephaner Gartenbau-Studierender e.V.

Stuttgart, Juni 1958

Lieber Ehemaliger!

Es wurde angeregt, die Anerkennung der Gemeinnützigkeit unseres Verbandes anzustreben. Die Verbandsleitung hält diesen Gedanken für ausgezeichnet, da es uns dadurch möglich ist, von der Industrie usw. Zuwendungen zu erhalten, die den Studierenden wie auch der Lehranstalt in erheblichem Maße zugute kommen können. Allerdings bedingt die Gemeinnützigkeit eine beträchtliche Satzungsänderung. Es müssen deshalb in Ulm wichtige Beschlüsse gefaßt werden. Es ist jedoch der Wunsch der gesamten Verbandsleitung, daß über diese Vorschläge nicht von einigen wenigen, sondern von möglichst vielen Ehemaligen entschieden wird. Deshalb geht noch einmal die herzliche Bitte an alle, an unserer Ulmer Hauptversammlung teilzunehmen, wenn es sich irgendwie machen läßt. Für unsere Norddeutschen sei die Anregung gegeben, daß sie eine Ferienfahrt in den sonnigen Süden damit verbinden und für die süddeutschen Kollegen wollen wir nochmals auf die Verbandstage der beiden Gärtnereiverbände. sowie auf die sicher interessante Blumenausstellung und die Tagung des Technikerverbandes hinweisen. Daß der Einzelne seinen Beitrag bezahlt, hat nur dann einen Sinn, wenn der Beitrag so verwendet wird, wie er es sich vorstellt. Dies kann aber nur geschehen, wenn er zu den Hauptversammlungen kommt und seinen Standpunkt vertritt.

Deshalb auf zur positiven Mitarbeit in Ulm!

Ein Prospekt von Ulm (künstlerisch ausgestattet) wird auf Wunsch gerne zugesandt. (Postkarte genügt) Für die Übernachtung in Ulm bitten wir, sich an den Verkehrsverein in Ulm zu wenden.

Militale.

Die ersten Bickelpreise

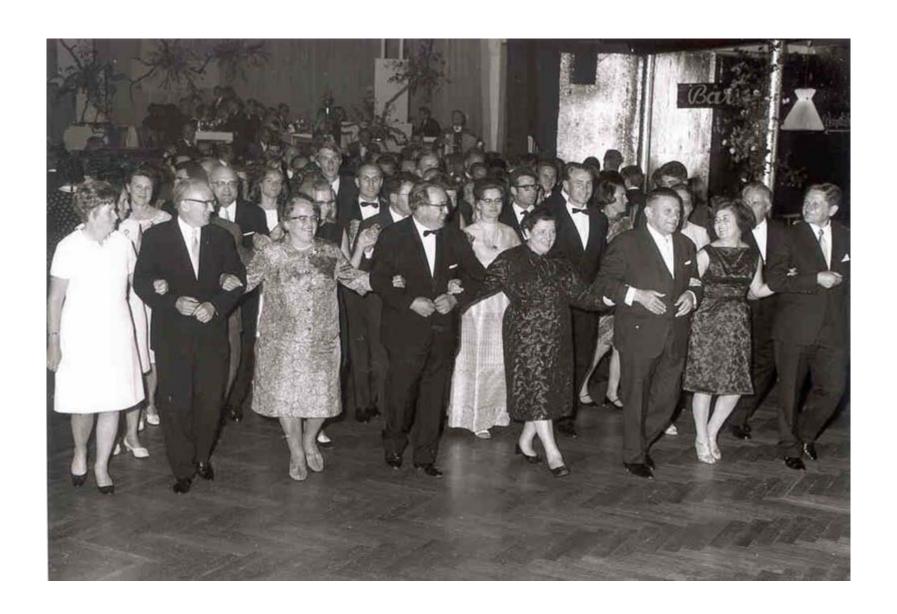






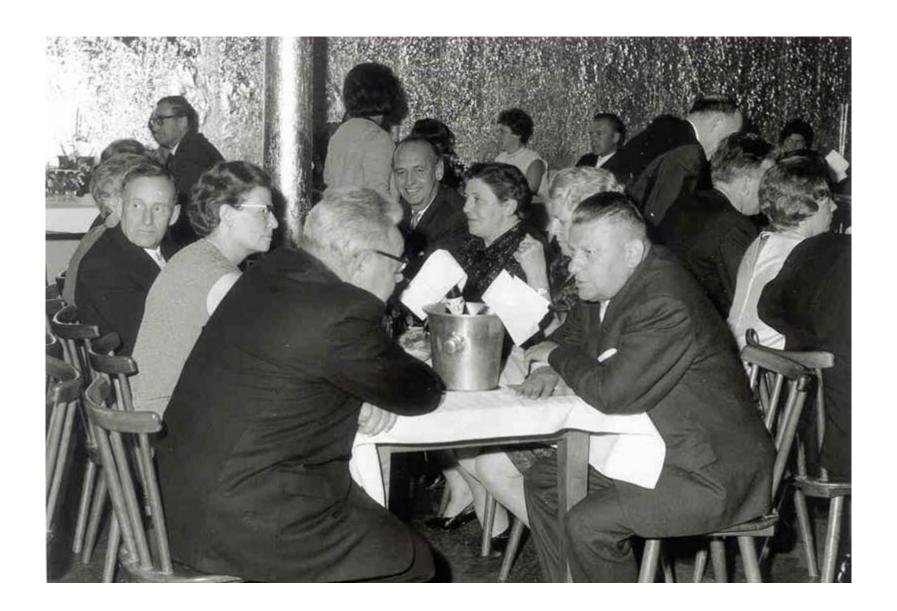


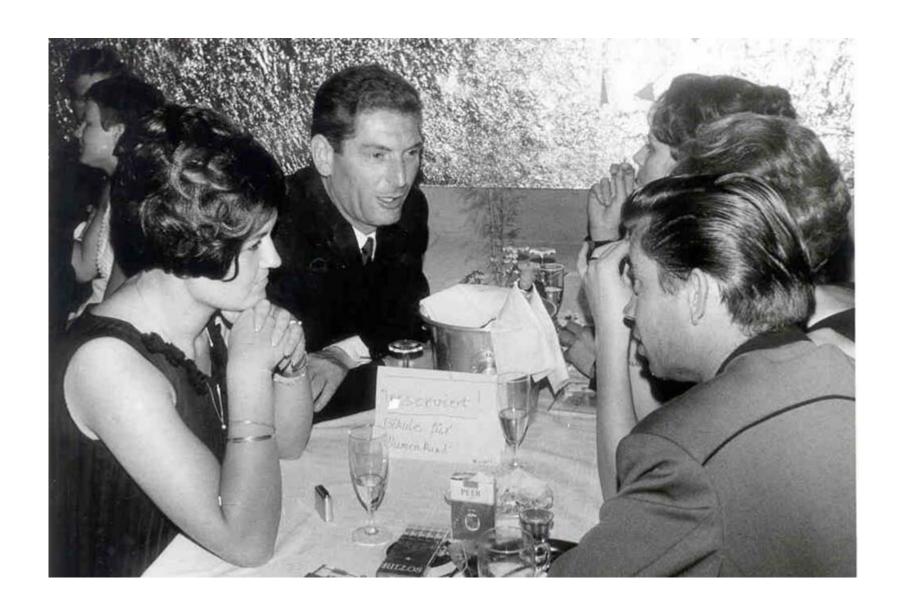
















Einladung

IM AUFTRAGE DES BAYERISCHEN
STAATSMINISTERIUMS FÜR UNTERRICHT UND KULTUS
LADE ICH SIE ZUR

Einweihung des neuen Lehrgebäudes
UNSERER ANSTALT AM FREITAG, DEN 28. OKTOBER 1960
VORM. 10 UHR EIN.

STAATL, LEHR- UND FORSCHUNGSANSTALT FÜR GARTENBAU IN WEIHENSTEPHAN















PREISINGER TAGBLATT

Montag, den 25. Juli 1960

Die ersten Gartenbauingenieure verlassen 1961 Freising

Gut besuchter "Weihenstephaner Tag" - Ein Heim für die Gartenbaustudierenden



IM AUFTRAG VON KÜLTUSMINISTER HÜBER führte Ministerialrat Strößenreuther (links) am Freitagnachmittag den neuernannten Direktor der Staatlichen Lehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau, Rolf von Hößlin, offiziell ins Amt ein. (Fotos: F. Metz)



Förderkreis der Fachhochschule Weihenstephan e.V.

Am 19. April 1988 trafen sich im Sitzungssaal der Fachhochschule Weihenstephan 26 Personen zur Gründungsversammlung des Vereins "Förderkreis der Fachhochschule Weihenstephan e.V.".

Die Gründungsmitglieder waren sich einig in ihrer Zielvorgabe: Es soll ein schlagkräftiges Forum geschaffen werden, das die Fachhochschule Weihenstephan und die ihr angegliederte Staatliche Versuchsanstalt für Gartenbau nachhaltig unterstützt.

Bei dieser Sitzung wurden die Satzung beraten und verabschiedet und ein Gründungs-Vorstand gewählt. Der Förderkreis wurde am 11. August 1988 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Freising eingetragen. Dem Vorstand gehören neben fünf Personen aus der freien Wirtschaft und den Verbänden die jeweiligen Vorsitzenden der drei Ehemaligen-Verbände und der Präsident der Fachhochschule Weihenstephan krafts Amt an.



Institut für Gemüsebou - Lange Poin Bankverbindung: Stadt- und Kreissparkosse Freising

Der Rundbrief

Verband Ehemaliger Weihenstephaner Gartenbau-Studierender e.V.

Geschäftsstelle: 8050 Freising, Staatl. Lehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau Weihenstephan · Lange Point

Postscheckk.: München 191708 · Bankk.: Stadt- u. Kreissparkasse Freising 1648

Weihenstephan im Juli 1969



Verband Ehemaliger Weihenstephaner Studierender des Gartenbaus und der Landespflege e.V.

Geschäftsstelle: 8050 Freising, Fachhochschule Weihenstephan Postscheckk.: München 1917 08-803 - Bankk.: Stadt-u, Kreissparkasse Freising 16485

Welhenstephan, im Juni 1976





Der Rundbrief

